

Im Portrait:

Die neue GeoAppAalen

Aalen in der Hosentasche



Info: www.aalen.de



Auf einem Handy oder einem Tablet-PC lässt sich heutzutage ja so ziemlich alles „mitnehmen“: Urlaubserinnerungen, Liebesbotschaften, Adressdaten, Kalendereinträge - und neuerdings auch Aalen. Ja, richtig! Die so genannte GeoAppAalen macht's möglich. Sie vereint vielfältige Informationen rund um die Kreisstadt auf mobilen Geräten aller Art und besteht aus verschiedenen Karten mit vielerlei Inhalten. Dieses neue Angebot möchte die Redaktion natürlich gleich auf seine Alltagstauglichkeit testen! Bloß mal reinschnuppern fällt übrigens ganz leicht und belastet auch das Konto nicht, schließlich ist die GeoAppAalen kostenlos im Apple

App- und Google Play Store zu erhalten. Die Installation geht ganz schnell und schon kann man sich durch die einzelnen Funktionen klicken. Eine erste Übersicht zeigt die verschiedenen Rubriken in Form von Kacheln, darunter beispielsweise „Tourismus“ oder „Bürgerinfo“.

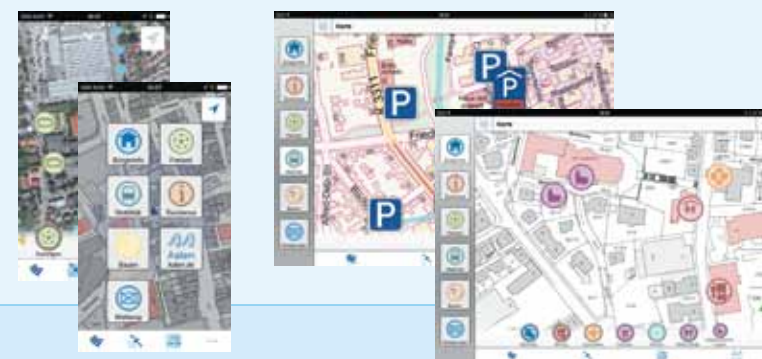
Zu Beginn knöpfen wir uns die Rubrik „Mobilität“ vor - es soll nämlich in die Stadt gehen und zwar mit dem Auto. Es erscheint eine Karte auf der alle Parkplätze und -häuser markiert sind. Ein dickes, rotes „besetzt“ informiert gleich darüber, wo aktuell keine Plätze zur Verfügung stehen. Ein Klick auf das Wunsch-Parkhaus liefert allerlei Wissenswertes - Öffnungszeiten, Größe. Richtig praktisch ist die Tatsache, dass man sich auch gleich zum entsprechenden Ort navigieren lassen kann. Einzige Voraussetzung: Man muss der App erlauben auf den aktuellen Standort zuzugreifen! Also rein ins Auto, los geht's!

Ach so: Auch wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, ist die GeoAppAalen sehr hilfreich. Bus- und Bahnhofstestellen sind ebenfalls im Stadtplan gekennzeichnet. Durch das Anklicken einer Haltestelle erfährt man zudem, welche Busse dort wann und wohin fahren - so hat man den Fahrplan immer griffbereit!



Auf dem Weg zum Parkhaus werden wir auf einmal ziemlich heftig durchgeschüttelt - ein Schlagloch. Ärgerlich! Damit der Schaden schnellstmöglich behoben wird, sollte man ihn am besten der Stadtverwaltung melden. Auch das geht mit der GeoAppAalen ganz einfach! Durch den integrierten Schadensmelder kann eine Beschreibung inklusive Foto direkt vom Ort des Geschehens übermittelt werden. Durch die GPS-Ortung des Smartphones wird überdies die genaue Lage dokumentiert.

Zur besseren Orientierung kann übrigens zwischen verschiedenen Ansichten gewechselt werden: Es gibt die klassische Karte, ein Satellitenbild oder aber das Kataster, also das amtliche Grundstücksregister.



Das Auto ist geparkt, die Tour durch Aalen kann beginnen! Damit wir uns noch besser mit der neuen GeoAppAalen vertraut machen können, beschließen wir zunächst gemütlich einen Kaffee trinken zu gehen. Alles rund um Gastronomie, Kultur und Events verbirgt sich hinter der Kachel „Tourismus“. Das Prinzip ist dasselbe wie bei der Parkplatzsuche: Auf dem Stadtplan sind alle relevanten Stellen mit einem Symbol gekennzeichnet, das angeklickt werden kann, um entweder mehr zu erfahren oder zum entsprechenden Ort geleitet zu werden - ganz einfach also. Damit nur das angezeigt wird, was man im Moment auch wirklich sucht, können die einzelnen Rubriken zu- und abgewählt werden.

Besonders interessant finden wir das schwarze „W“ auf weißem Grund, das für die Abkürzung „POI“, also Point of Interest, zu deutsch: Ort von Interesse, steht und Informationen zu Gebäuden und Ähnlichem bereit hält. Sollten mal wieder Freunde in der Gegend zu Besuch sein, kann man sich dank der GeoAppAalen kurzerhand zum persönlichen Stadtführer mausern. Hilfreich sind hierbei auch die Stellen, die mit dem „Aalener Spion“, einem bärtigen Mann, gekennzeichnet sind. Sie sind Teil der Reihe „Walk & Surf“, die insgesamt 17 Stationen umfasst und virtuelle Einblicke in das reale Aalen ermöglicht. Da finden auch wir sicherlich noch die eine oder andere bisher unbekannte Ecke und spannende Geschichte...



Oberbürgermeister Thilo Rentschler testet die neue App gemeinsam mit Erster Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, dem Leiter des Stadtmessungsamtes Stefan Overmann sowie Joachim Ebert vom Stadtmessungsamt

Wenn man da so gemütlich durch die Stadt schlendert, stört meist nur ein spontaner Wetterwechsel oder aber das dringende Bedürfnis eine Toilette aufsuchen zu müssen, die Idylle. Doch gerade für das zweite Problem hat die GeoAppAalen eine Lösung: Unter „Bürgerinfo“ sind unter anderem die „Netten Toiletten“ markiert, also Toiletten, die von Aalener Gastronomen öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Die Suche ist also ziemlich schnell beendet und man kann die Stadt und ihre neue App weiter erkunden.



Interessehalber klicken wir nun auch die Kachel „Bauen“ an. Was sich für uns nicht gleich erschließen will, ist für Bauwillige und Planungsbüros sicherlich ein Segen: Auf der Karte können die Grundstückssituation genauso wie Baulücken, der Bebauungsplan oder Bodenrichtwerte angezeigt werden. Ein Besuch im Rathaus ist damit nicht mehr nötig.

Irgendwie bietet diese App ziemlich viele Funktionen, die in diesem Rahmen gar nicht alle besprochen werden können! In jedem Fall ist es so, dass die GeoAppAalen den Alltagstest bestanden hat, in vielen verschiedenen Situationen aus der Klemme helfen kann und einen neuen Blick auf die Stadt eröffnet. Als einziges Manko empfinden wir die Geschwindigkeit, die etwas zu wünschen übrig lässt - das Projekt, das in jedem Fall der richtige Schritt in Richtung Zukunft ist, steckt ja aber quasi noch in seinen Kinderschuhen und Luft nach oben ist ja bekanntlich immer!

Im Gespräch mit Stefan Overmann, Leiter des Stadtmessungsamtes

XAVER: Herr Overmann, eine eigene App für die Stadt Aalen, das ist schon toll! Von wem ging denn die Initiative für die Realisierung dieses Projektes überhaupt aus?

Stefan Overmann: Das Stadtmessungsamt Aalen betreibt seit über 20 Jahren sehr erfolgreich unser Geoinformationssystem zusammen mit unserer Systemhaus Firma ibb aus Langenfeld bei Düsseldorf. In dieser Zeit gab es sehr viele innovative Ideen, die wir auch umsetzen konnten. Da lag der nächste logische Schritt - unsere bisher orts- bzw. schreibetisch- und computergebundene Geoinformationen auch zeitgemäß mobil zu machen - sehr nahe. Und so haben wir gemäß unserem Motto „Wir lassen die Daten laufen und nicht den Bürger!“ im letzten Jahr die Entwicklung der App begonnen. Wir freuen uns, das bürgerfreundliche Informationsportal jetzt für alle Bürger auf allen mobilen Endgeräten kostenlos anbieten zu können.

X: Die App soll künftig weiterentwickelt und weitere Themen und Inhalte sollen integriert werden. Können Sie uns einen kleinen Vorgeschmack geben, was die Nutzer noch erwarten wird?

SO: Die nächsten Ergänzungen werden technischer Natur sein. Es werden noch Suchfunktionen nach Straßennamen und Messfunktionen in die GeoApp aufgenommen. Darüber hinaus prüfen wir, welche weiteren, für die Stadt Aalen oder verwaltungsrelevanten Informationen für den Bürger auf mobilen Geräten Sinn machen. Wir freuen uns natürlich auch über Ideen der Aalener Bürger. Ich bin gespannt, was wir da noch entwickeln dürfen...